

Praktikumsbericht

Bosch Japan, Yokohama Office, Chassis Systems Control Marketing

1. Unternehmensprofil

Bosch ist ein global agierendes, deutsches Unternehmen mit Niederlassungen in 60 Ländern und 275.000 Angestellten. Zudem feiert Bosch 2011 gleich zwei Jubiläen: Sowohl das 125 jährige Bestehen als auch die 100 Jahre „Bosch Japan“ Feier fallen auf das gleiche Jahr.

Dabei ist Bosch bei weitem nicht nur auf die allseits bekannten Haushaltsgeräte spezialisiert. Weitere Bereiche stellen die Verpackungsindustrie und der „Automotive“ Sektor dar, auf welchen der Großteil der weltweiten Einnahmen fällt und in welchem Bosch Weltmarktführer ist. Im Bereich „Automotive“ werden Autozubehörteile aller Art hergestellt – von Bremssystemen über Fahrassistenzsysteme, Power Tools, Sensoren, Car Multimedia, Steering Systems und die lebensrettenden Produkte ABS und ESP (in Japan und Amerika ESC, „Electronic Stability Control“) des Unterbereichs „Chassis Systems Control“.

Bosch Japan stellt hierbei eine regionale Niederlassung von weltweiter Bedeutung dar. Bosch unterhält neben zwei großen Teststrecken in Memanbetsu (Hokkaidô) und Shiobara eine Vielzahl von Verwaltungs-, Produktions- und Entwicklungsstätten, die unter anderem durch die Entwicklung des innovativen, ADAC preisgekrönten „Motorcycle ABS“ zu internationaler Anerkennung fanden. Der Hauptsitz von Bosch Japan befindet sich in Shibuya und arbeitet eng mit der Yokohama Office, in welcher etwa 1000 Mitarbeiter aus aller Welt beschäftigt sind (die meisten davon Japaner), zusammen.

2. Bewerbungsprozess

Im Falle eines Ingenieurs oder Maschinenbaustudenten spielen Japanischkenntnisse noch eine relativ untergeordnete Rolle, können aber dennoch einen entscheidenden Vorteil darstellen, da der Andrang auf die Praktikumsplätze bei Bosch sehr groß ist.

Im Falle eines Japanologiestudenten sind daher in fast allen Fällen – sofern keine herausragende technische Qualifikation nachweisbar ist – der JLPT Stufe 1 und eine Spezialisierung auf BWL im Nebenfach absolute Pflicht, ein BWL Studium als Hauptfach wäre von noch größerem Vorteil. Dementsprechend stellt jede Spezialisierung in Richtung BWL

einen zusätzlichen Pluspunkt für den Bewerber dar, weshalb der Schwerpunktbereich „Japanische Wirtschaft“ innerhalb der Japanologie für ein Praktikum bei Bosch sehr zu empfehlen ist. Wie fast alle internationale Großunternehmen setzt auch Bosch als zusätzliches Einstellungskriterium für ein Auslandspraktikum (bis auf in wenigen Ausnahmen) ein bereits absolviertes Praktikum voraus. Außerdem sollte sich der Bewerber im Klaren sein, dass ein Praktikant bei Bosch während des meist 6 Monate dauernden Praktikums mit einer Vielzahl von technischen und physikalischen Begriffen konfrontiert werden wird und daher ein großes Interesse an dem jeweiligen Bereich – meist also Automobiltechnologie – vorhanden sein sollte. Da nicht alle Angestellten bei Bosch Japan über ausreichende Japanischkenntnisse verfügen (z.B. Projektleiter, die sich nur kurzfristig in Japan aufhalten, Manager aus anderen Ländern, ...), wird selbstverständlich Englisch auf Business-Level von den Bewerbern gefordert.

In meinem Fall hat mir neben den oben genannten Voraussetzungen, die ich erfüllt habe, auch ein sehr starkes Empfehlungsschreiben einer BWL Professur das Tor zum circa einstündigen Telefoninterview mit meinem späteren deutschen Chef geöffnet, in welchem ich mich auch Fragen wie „Wann in Ihrem Leben haben Sie bereits Verantwortung übernommen?“ stellen musste. Drei Tage später erhielt ich die Nachricht, dass meine Bewerbung erfolgreich war.

3. Aufgaben und Ablauf des Praktikums

Ich arbeitete für die Chassis Systems Control (CC) Marketing Division, welche für das **strategische Marketing** („Wann bringen wir welches Produkt auf den Markt?“ „Zu welchem Preis?“ „Was macht die Konkurrenz?“ „Wie reagiert der Markt?“ ...) und das **kommunikative Marketing** (Organisation von Messen, Test Drives für Kunden, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Lobbying...) von aktiven Sicherheitssystemen (z.B. ABS, ESP, Predictive Emergency Braking System), passiven Sicherheitssystemen (z.B. Airbag) und Fahrassistenzsystemen (z.B. Adaptive Cruise Control) zuständig ist. Da für den Bereich „strategisches Marketing“ Unternehmens- und Produktkenntnisse in hohem Maße notwendig sind, wurde ich dementsprechend im kommunikativen Marketing eingesetzt.

Mein Team bestand aus meinem deutschen Chef und drei Japanern. Während meines ersten Monats arbeitete zudem noch ein deutscher Trainee bei CC Marketing, weshalb alle wöchentlich stattfindenden Gruppenmeetings auf Englisch abgehalten wurden. Außerdem gab es noch einen thailändischen Kollegen, der neben Japanisch und Thai auch sehr gut Chinesisch sprechen konnte und sich um den Geschäftsbereich „ASEAN“ kümmerte, welcher von Japan aus gesteuert wird. Dieser Mitarbeiter verließ allerdings Bosch Japan im Dezember und kehrte nach Bosch Thailand zurück.

Neben organisatorischen Dingen und den täglich anfallenden Arbeiten war die erste Woche dafür vorgesehen, sich anhand von Bosch-Material im Selbststudium über die technischen Details der oben beschriebenen Produkte zu informieren, um sich ein Grundverständnis

bezüglich der Funktionsweise der Produkte anzueignen. Ohne dieses Grundverständnis wären die späteren Aufgaben bezüglich Vermarktung der Bosch-Produkte nicht durchführbar gewesen.

Das gesamte Praktikum ließ sich grob in „tägliche Aufgaben“, „Projekte“ und „außerordentliche / spezielle Aufgaben“ einteilen.

3.1 Täglich anfallende Aufgaben

Markt- und Konkurrenzanalyse war ein fester Bestandteil des „Daily Work“. Ich bekam jeden Morgen von einer Dienstleistungsagentur eine automatisch generierte Email mit den Überschriften von Zeitungsartikeln, die laut bestimmten Filter- und Stichwortkriterien für die Marketingabteilung von Chassis Systems Control relevant sein könnten. Dies waren im Schnitt 50 japanische Zeitungsartikel pro Tag, welche von mir anhand der zusätzlich in der Mail angegebenen japanischen Stichwörter ausgewertet werden mussten. Fand ich einen interessanten Artikel, hatte ich die Befugnis, diesen für im Schnitt 200 Yen zu erwerben, scannte ihn und sendete ihn per Email an das Marketing Team.

Desweiteren unterstützte ich mein Team bei der Vorbereitung von Events wie z.B. Messen und schrieb eigenverantwortlich Presseberichte auf Deutsch, Englisch und Japanisch, die allerdings natürlich anschließend von meinem Chef überprüft und freigegeben werden mussten.

Für die Messevorbereitung war ich in ständigem Kontakt mit Bosch Deutschland, welche uns mit Messepanels versorgten, die ich dann ins Japanische übersetzen musste. Nach erfolgter Freigabe (Check meines Chefs, dann Überprüfung durch einen japanischen Ingenieur) konnten die Panels dann bei einer Agentur in Auftrag gegeben werden.

3.2 Projekte

Mein Hauptprojekt stellte ein eigenverantwortliches Marktrecherche- und Analyseprojekt dar; darin sollte ich die Erwartungen der japanischen Regierung bezüglich der zukünftigen Entwicklung von Next Generation Vehicles (also Elektroautos, Hybridfahrzeuge, Clean Diesel Vehicles, Fuel Cell Vehicles, Natural Gas Vehicles) untersuchen und am Ende des Praktikums auf Englisch in einer einstündigen Präsentation vor dem mittleren Management vorstellen. Eine 45-minütige Präsentation für Deutschland via Telekonferenz wurde ebenfalls verlangt. Dabei analysierte ich per Internetrecherche die Roadmaps der japanischen Ministerien und anderer relevanter Organisationen im Bezug auf Batterieentwicklung, Verkaufszahlen und

Besitz von Next Generation Vehicles bis zum Jahr 2050 und fasste diese in einer Power Point Präsentation zusammen.

In einem weiteren Projekt musste ich die Power Point Präsentation zur Eröffnungsrede eines globalen Top-Managers für die im November 2010 stattfindende Eröffnungsfeier anlässlich der Vollendung des Vergrößerungsprojekts der Memanbetsu Teststrecke vorbereiten. Dies stellte ein sehr wichtiges und medienwirksames Event dar, da so gezeigt werden konnte, dass Bosch selbst während der Wirtschaftskrise in den Standort Japan investiert. Die JOEMs (Japanese Original Equipment Manufacturers, also Toyota, Honda, Nissan, Mazda, Subaru, Suzuki, Mitsubishi, Daihatsu), welche für Bosch sehr wichtige Kunden darstellen, werden regelmäßig zu Winter-Test Drives auf diese hauseigene Teststrecke eingeladen, bei welchen die neuesten Bosch-Produkte den Gästen und Kunden vorgestellt werden.

Eines meiner Nebenprojekte beschäftigte sich mit dem Update des Projekts meiner Vorgängerin, bei welchem ich die Fahrassistenzsystem-Angebote seitens der JOEMs analysieren und zusammenfassen musste.

Gegen Ende des Praktikums sollte schließlich noch ein Wiki (ähnlich wie Wikipedia) für das Marketingteam eingeführt werden, um gewisse Arbeitsprozesse zu erleichtern („Kaizen“). Diese Aufgabe wurde mir komplett übertragen, so dass ich auch Gelegenheit dazu bekam, meine Kollegen per auf Japanisch gehaltenen Schulungen mit den Grundfunktionen der neuen Plattform vertraut zu machen.

3.3 Spezielle Aufgaben

Während des gesamten Praktikums hatte ich immer Gelegenheit zur Zusammenarbeit mit meinen Kollegen. Da es insbesondere vor Großevents noch mehr zu tun gab als an normalen Tagen, musste ich, um meine Kollegen zu unterstützen, gelegentlich auch ein paar 12 Stunden Arbeitstage hinnehmen. Doch selbst an solchen Tagen hat die Arbeit immer Spaß gemacht.

Eine besondere Aufgabe war es, vor einigen japanischen Universitätsstudenten, die gerade in ihrer „Job Hunting“ Phase waren, Bosch Produkte auf Japanisch zu erklären und vorzustellen. Den Universitätsstudenten, die eine Art „Mini-Praktikum“ bei Bosch absolvierten, wurden dabei die wichtigsten Bosch-Niederlassungen inklusive relevanter Produkte vorgestellt.

Ein weiterer Höhepunkt stellte – sozusagen als „Mini-Businessstrip“ - der Besuch einer „Business Panel Discussion“ zum Thema „Future Prospects for the EU-Japan Economic Relations“ dar, welche in einem Nobelhotel in Ginza abgehalten wurde und bei welcher Botschafter und ranghohe Wirtschaftsleute aus aller Welt zu Wort kamen. Meine Aufgabe hierbei war es, meinen verhinderten Chef zu vertreten und ihm die Kernpunkte der Diskussion zusammenzufassen.

Für Aufregung bei Bosch sorgten im Oktober ein paar Lithium-Ion-Batterien, die von einem externen Kamerateam aus Deutschland nach Japan eingeführt wurden. Denn das Team war sich nicht bewusst, dass es sich bei den Batterien um Gefahrgut handelte, das nicht im Passagierflugzeug transportiert werden darf. Somit wurde der Rücktransport der Batterien nach Deutschland verweigert, die Batterien wurden an Bosch gesendet und mein Job war es, das Problem zu lösen. Nach etlichen Telefonaten nach Akihabara, China (Hauptsitz des Herstellers) und Deutschland musste ich schließlich feststellen, dass solche Batterien nicht einmal per Post gesendet werden dürfen und die Batterien mussten letztendlich entsorgt werden.

Dies waren nicht annähernd alle anfallenden Aufgaben während meines Praktikums, ich denke allerdings, dass ich mit dieser Auflistung zeigen konnte, wie abwechslungsreich und anspruchsvoll die an mich gestellten Tasks waren. Selbstständiges Arbeiten und das Übernehmen von einem für ein Praktikum extrem hohen Maß an Verantwortung waren an der Tagesordnung.

4. Leben bei Bosch Japan

Das Leben im Bosch Wohnheim zusammen mit einigen Festangestellten von Bosch und ein paar Praktikanten aus allen Teilen der Welt war ein sehr wertvolles Erlebnis. Nicht nur, dass meine Mitbewohner sehr nett waren; als positiven Nebeneffekt konnte man auch sehr oft auf Englisch mit den Kollegen sprechen. Frühstück und Abendessen wurden kostengünstig vom Wohnheimmanager gestellt, und auch wenn das Wohnheim schon relativ alt war, fühlte man sich dennoch im eigenen Zimmer oder den Gemeinschaftsräumen immer wohl. Mit dem für ein Praktikum hohen Gehalt von monatlich ca. 100.000 Yen war es zudem sogar in Japan möglich, den Lebensunterhalt ohne Probleme zu bezahlen, zumal bei diesem Betrag bereits die Kosten für Unterkunft und Essen im Wohnheim abgezogen waren. Für das Mittagessen in der Bosch Kantine waren im Schnitt 250 Yen pro Tag zu rechnen.

5. Performance Review

Schon während meines Praktikums hatte ich nach Andeutungen meines Chefs Hoffnung, womöglich die bei Bosch sehr seltene Bestnote in meinem Performance Review zu erhalten. Als diese dann wirklich kam, war ich natürlich überglücklich – noch mehr allerdings freuten mich die zusätzlichen Kommentare. In dem für internationale Großunternehmen typischen, auf Englisch verfassten Dokument wurde mir eine Abschlusspräsentation meines Projekts bescheinigt, die nicht „Praktikantenniveau“ wäre, sondern sogar alle Anforderungen an einen

Festangestellten erfülle; zudem wurden neben meinem exzellenten Japanisch und Englisch auch meine direkten Kontakte mit Kunden erwähnt, was für Praktikanten eine Seltenheit darstellt.

Dementsprechend bekam ich auch einige indirekte Jobangebote, die meine Hoffnung, zeitnah bei Bosch einsteigen zu können, noch vergrößert haben.

6. Mein persönliches Fazit

Bosch hat mich als Unternehmen voll überzeugt und daher kann ich ein Praktikum bei Bosch nur empfehlen. Ich hatte einen Chef, der sich sehr um seine Angestellten kümmert und sie fördert, aber auch viel von ihnen fordert. Das internationale Umfeld bei Bosch stellt für mich den perfekten Arbeitsplatz dar. Außerdem liegt mir das Marketing, speziell im technischen Bereich, sehr.

Durch meine vielen Telefonate weltweit und meine anspruchsvollen Aufgaben habe ich sehr viel Selbstbewusstsein bekommen; desweiteren habe ich gelernt, noch besser mit Verantwortung umzugehen.

Die gesamten 6 Monate stellten die wertvollste Erfahrung meines bisherigen Berufslebens dar. Neben dem Ausbau meiner Fähigkeiten und dem Lernen neuer Dinge stellte mein Praktikum zudem sicherlich die Weichen in Richtung „Karriere bei Bosch“, da dank meiner Abschlusspräsentation sogar ein paar Top-Manager auf meine Leistungen aufmerksam wurden und ich auch sonst mit vielen interessanten Leuten bei Bosch in Kontakt stand und immer noch stehe.

Daher hoffe ich sehr, dass ich nach meinem Abschluss eine Chance bekomme, mich in diesem großartigen Unternehmen zu beweisen – dieses Mal dann als Festangestellter, und wenn möglich auch sehr gerne wieder unter meinem Chef bei CC Marketing.